

www.aerztezeitung.de

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

DIENSTAG 2. DEZEMBER 2003



„Auf gute Reha wird wenig Wert gelegt“

Experten regen eine gerechte und in ihren Augen sinnvolle Umverteilung der Gelder von der Akutmedizin auf Präventionsangebote und Rehabilitation an.

GESUNDHEITSPOLITIK 10



Per PC zurück in die Welt der Sprache

Zehn Schlaganfallpatienten die Sprache wiedergeben – das ist das Ziel des TeleMOM-Projekts. Logopädisch betreut werden die Patienten via PC und Kamera.

WIRTSCHAFT 15

TIP DES TAGES

Patientenquittung: Service der KBV

Das GKV-Modernisierungsgesetz sieht vor, daß Ärzte ihren Patienten bis vier Wochen nach Quartalsende auf Verlangen Patientenquittungen ausstellen. Das Gesetz fordert, daß diese Quittungen in verständlicher Sprache verfaßt sind. Nun muß aber nicht jeder Arzt im stillen Kämmerlein überlegen, wie er zum Beispiel das Wort „Ordnationsgebühr“ in verständliches Deutsch übersetzt. Vielmehr erarbeitet die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) intern verständliche Formulierungen, die den Ärzten über das Quartals-Update der Praxis-EDV-Anbieter zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Texte werden dann automatisch in die Quittungen eingefügt. Übrigens: Für die Bearbeitung können Ärzte eine Gebühr von einem Euro plus Versandkosten verlangen.

Jetzt wird es höchste Eisenbahn für die Impfung gegen Influenza

Zweifel an der Schutzwirkung unbegründet / Grippewelle in Frankfurt

NEU-ISENBURG (eis). Der aktuelle Grippe-Impfstoff ist bei einer Komponente wahrscheinlich etwas weniger wirksam gegen die zirkulierenden Erreger als Impfstoffe der vergangenen Jahre. Es ist aber völlig überzogen, ihn als mangelhaft zu bezeichnen. Gefährdete Personen sollten sich jetzt unbedingt impfen lassen.

Das hat Professor Christel Hülße, von der Ständigen Impfkommission (STIKO) zur „Ärzte Zeitung“ gesagt. Die Direktorin des Landesgesundheitsamts Mecklenburg-Vorpommern reagierte dabei auf eine Bewertung des aktuellen Impfstoffs in der Zeitschrift „Epidemiologie und Infektionskrankheiten“.



Eine 87jährige Frau wird gegen Grippe geimpft. Von kranke Menschen brauchen jetzt den Grippeschutz.